Brennende Öltanks in Madras nach der Beschießung durch die „Emden“

Die Bombardierung von Madras (Chennai) durch die SMS Emden am 22. September 1914 und die weiteren Taten des Kriegsschiffes

Michael Skoruppa

Niemand rechnete mit einem Angriff auf Madras. Aber am 22. September in der Nacht zerstörte die SMS Emden zuerst zwei Öltanks und danach the Emden „indulged in fancy shooting“ (widmete sich wahllosem Schießen. *Übersetzung ms*). Hat der Kapitän der SMS Emden den Tod von drei Einwohnern der Stadt und besonders den von fünf Seeleuten auf einem Handelsschiff im Hafen billigend in Kauf genommen? Hat er ein Kriegsverbrechen begangen? Oder war er "gentleman of war", auch dieses Mal?

25 Handelsschiffe wurden Opfer der SMS Emden. Die Besatzungen wurden geschont, wie es dem Seekriegsrecht entsprach. Das sprach sich auch in Großbritannien herum, weil es so gar nicht das Bild von den deutschen Hunnen bestätigte.
Die deutsche Propaganda nutzte dann das verbreitete Wort von den „gentlemen of war“ ausgiebig. Bis heute wird der Begriff von den Apologeten des kaiserlichen Kriegsschiffes gern ins Feld geführt.

Die Toten, die die SMS Emden 1911 bei der Niederschlagung eines Aufstandes auf Pohnpei, und später, 1914, bei der Versenkung zweier Schiffe in Penang hinterlassen hat, zählen da sowieso nicht. Die ersten fielen ja auch nicht in von Müllers Zeit.

Waren die "Männer der Emden" Kriegsverbrecher oder Wohltäter? Oder beides?